# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09264648

**Kreis** Leipzig, Stadt

**Gemeinde** Leipzig, Stadt

**Anschrift** Gerhard-Ellrodt-Straße 38a

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Großzschocher * 875/b; 875/16; 875/17; 875/18, 875/19

**Bauwerksname** Bahnhof Leipzig-Großzschocher

**Kurzcharakteristik**

Empfangsgebäude mit anschließendem Güterschuppen, Pflasterung der Zufahrt sowie Stellwerk B1 am Bahnübergang; Empfangsgebäude gründerzeitliche Ziegelfassade, Stellwerk Klinkerbau um 1950 im Stil der Moderne; zusammen mit dem benachbarten Beamtenwohnhaus (Obj. 09264647) als typischer Industrievorort-Bahnhof eisenbahngeschichtlich und ortshistorisch sowie das Stellwerk technik- und baugeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

An der 1873 eröffneten Strecke der preußischen Staatsbahn von Plagwitz nach Zeitz befand sich in Großzschocher ursprünglich nur ein Güterbahnhof. Erst 1890 wurde eine Personenhaltestelle eingerichtet und eine Wartehalle mit Dienstraum in Fachwerkbauweise errichtet. 1892/1893 ließ die Eisenbahn-Bauinspektion des Direktionsbezirkes Erfurt ein Empfangsgebäude errichten. Das schlichte zweieinhalbstöckige Ziegelgebäude mit einem kleinen südlichen Anbau nahm im Erdgeschoss Warte- und Diensträume auf. Im Obergeschoss befanden sich Wohnungen. Nach Norden schließt sich ein einstöckiger Güterschuppen mit Laderampe an. Der Frachtverkehr war nicht unerheblich: 1899 wurden in der Güterabfertigung über 16.000 Tonnen Waren umgeschlagen. An der Bahnsteigseite ist dem Mittelteil eine kleine hölzerne Überdachung angefügt. Eine weitere offene Wartehalle aus dem Jahr 1907 schloss sich südlich an das Gebäude an. Ganz der zeittypischen preußischen Eisenbahnarchitektur verpflichtet, besitzt der Stationsbau zusammen mit dem benachbarten Beamtenwohnhaus als ein charakteristisches Beispiel eines Industrievorort-Bahnhofs eine eisenbahngeschichtliche und ortshistorische Relevanz. Das sehr wahrscheinlich aus den 1950er Jahren stammende zweistöckige Stellwerk am Bahnübergang weist zudem eine technikgeschichtliche sowie als gelungenes Gestaltungsbeispiel eines kleinen Verkehrsbauwerks eine baugeschichtliche Bedeutung auf.

LfD/2014

**Datierung** 1892-1893, Empfangsgebäude (Empfangsgebäude); 1892-1893, Güterschuppen (Güterschuppen); um 1955, Stellwerk (Stellwerk)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** **XXXIII/40/25**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf
Beschreibung Bahnhofsgebäude mit anschließendem Güterschuppen



**Fotonummer** **CX/98/22**
Aufnahmejahr 2005
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Bahnhofsgebäude



**Fotonummer** **F 09264648 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Bahnhofsgebäude



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09264648 B** |
| Aufnahmejahr | 2011 |
| Fotograf | Tepper, Tim |
| Beschreibung | Bahnhof, Stellwerk |



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **F 09264648 C** |
| Aufnahmejahr | 2013 |
| Fotograf | Nitzsche, Mathis |
| Beschreibung | Stellwerk B1 am Bahnübergang |

**Auszug aus der Denkmalkarte**




**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**